

Gesehen : eine Reise durchs Schweizer Brauchtum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **47 (2020)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Chalandsamart: Der Glockenumzug am 1. März vertreibt den Winter aus Guarda. Das Kinderbuch «Schellen-Ursli» machte den Engadiner Brauch weltbekannt.



Autoskooter-Gottesdienst: Die Pfarrerin predigt an der Basler Herbstmesse, die Besucher sitzen in Autoskootern. Traditioneller Seesorge-Service für herumreisende Schausteller.



Lichterschwimmen: Im kleinen Luzerner Dorf Ermensee verwandeln die Kinder den unscheinbaren Bach in ein Lichtermeer, alljährlich im März.

Eine Reise durchs Schweizer Brauchtum

«Auf kleiner Fläche birgt das Land eine wilde Vielfalt an gelebten Traditionen und Brauchtum», schreiben die Volkskundlerin Sibylle Gerber und die Fotografin Dominique Rosenmund. Gemeinsam mit zwei Journalistinnen haben sie diese Vielfalt vor Ort erkundet und in einem neuen Buch festgehalten. Die 21 Texte und über hundert Fotos ziehen die Leserin direkt ins Geschehen hinein – in die Gluthitze des «Chienbäse»-Umzugs im Baselsbiet, ins Lichterschwimmen im Luzerner Seetal, in die stille Prozession schwarz vermurmteter Frauen im freiburgischen Romont, ins frühliche Volksfest rund um die Fischer am Lago Maggiore. Neben bekannteren Traditionen finden sich im Buch auch lokale Entdeckungen. Der ansprechend gestaltete Band in handlichem Format kommt als Reiseführer mit Tipps daher, ist aber auch vom Sofa aus interessant. Die Autorinnen vermeiden touristische Klischees und Heimitumerei. Umso authentischer gelingt es ihnen, die Faszination und den gemeinschaftsstiftenden Wert solcher Bräuche zum Ausdruck zu bringen. (SWE)

Tanzende Tannen. Von Dominique Rosenmund, Sibylle Gerber, Karin Britsch und Stephanie Hess. Verlag Benteli 2020, in deutscher und englischer Sprache erhältlich. www.benteli.ch

Schweizer Revue / Juni 2020 / Nr.3



Sbrinzroute: Aus Obwalden und Nidwalden ins italienische Domodossola wandern, wie die alten Säumer, die den berühmten Sbrinzkäse transportierten.

Schweizer Revue / Juni 2020 / Nr.3



Sagra del Pesce: Zu Beginn des Frühlings verbindet der Fisch im Tessin alle. Das Fest in Murato ist frühmorgens mystisch und still, später laut und herzlich.